

# WEGE SUCHEN UND LEBEN LEBEN

Meine Wohnung in Hüsten ist zurzeit eine Herberge. Für vier Wochen ist ein junger Mann, João, aus Brasilien bei mir als Praktikant zu Gast. Er ist Missionar der Katholischen Gemeinschaft Shalom, von der eine Gruppe seit einem Jahr in der Nachbarpfarre in Arnsberg lebt.

Dass es Pfadfinder gibt, weiß João. Doch das erste Mal hautnah selbst erlebt hat er uns bei der Fahrt ins Grüne der Pfadfinderstufe am Biggensee. Seine große Leidenschaft ist der Glaube und die Gemeinschaft mit Jesus. Ich habe João gefragt: „Was wäre deine Botschaft für Menschen, die Pfadfinder sind, wenn sie unterwegs durch die Adventszeit zum Weihnachtsfest sind?“

Seine Antwort:

***Und wenn ich mich auf dem Pfad verlaufe? – diese Frage werden wir uns später oder früher stellen. Das ist aber total normal, weil wir alle auf der Suche nach etwas besonderem sind. Ein guter Pfadfinder weiß, dass man gut auf den Pfad aufpassen soll um das Ziel zu erreichen.***

***Aber: wie können wir alle den richtigen Pfad auswählen? Es gibt doch unzählige Pfade, die uns zu unvorstellbaren Zielen führen können! Und nicht alle tun uns gut. Darauf sollten wir auch aufpassen.***

***Und dann kommt die Frage wieder: Und wenn ich mich auf dem Pfad verlaufe? Wichtig ist es, niemals allein zu gehen!***

***Und wenn es dunkel wird und ich den Weg nicht finde? Dann ist es wichtig immer ein Licht dabei zu haben.***

***Ich möchte euch einen guten Begleiter vorstellen. Er hat gesagt, dass er selbst der Weg, das Licht und die Wahrheit ist. Bei ihm gibt es keinen falschen Pfad, den man nehmen kann. Bei ihm gibt es keine Dunkelheit, die uns Angst bringt.***

***Jesus ist der, der uns hilft das Ziel unseres Lebens zu erreichen und den richtigen Pfad dorthin auszuwählen.***

***Wir alle haben ein gleiches Ziel: die Fröhlichkeit, unser Glück, zu erreichen und zu finden. Ich bin sicher, niemand will weder den falschen Weg zur Fröhlichkeit nehmen noch sich verlaufen.***

***Wenn ich mich verlaufe kann Jesus mir helfen weiter zu gehen.***

***Wenn es dunkel ist kann er über mir sein Licht erleuchten lassen und wenn ich mich allein fühle wird er mich daran erinnern: Er ist immer in meiner Nähe!***

***Deswegen keine Angst! Es lohnt sich eine neue Erfahrung zu machen und einen solchen Begleiter auf dem Pfad anzunehmen. Weiter so!***

Wir sind in der Adventszeit, unser Ziel ist das Weihnachtsfest. Wir erinnern uns jedes Jahr wieder daran: in der ersten Heiligen Nacht ist Gott selbst zu uns auf unseren Lebensweg getreten, als in dem Stall in Betlehem Jesus geboren wurde. In dem Moment ist Gott unser Begleiter geworden. ER will mit dir gehen. ER ist das Licht, das dort scheinen will, wo dein Leben dunkel ist.

Nimm IHN mit auf deinen Pfad!

**Gut Pfad!**

Tobias  
Diözesankurat

&

João  
Missionar der Katholischen Gemeinschaft Shalom